

04.07.2005

257/2005

Straßenbahn/Innenstadtring

-mt--

Claudia Hämmerling, stadtentwicklungspolitische Sprecherin, erklärt:

Straßenbahn schnellstens bis zum Hauptbahnhof bauen

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen fordert den Senat auf, den Hauptbahnhof-Lehrter Bahnhof schnellstens mit der Straßenbahn in Richtung Nordbahnhof zu erschließen. Dabei soll der Senat verträgliche Planungen umsetzen, gegen die es keine Widerstände in der Bevölkerung gibt. Einen entsprechenden Antrag haben wir ins Abgeordnetenhaus eingebracht.

Dabei soll:

- eine Haltestelleninsel an der Westseite der Kreuzung Chausseestraße/Invalidenstraße errichtet werden;
- jeweils eine separate Fahrspur für die Straßenbahn und den Individualverkehr in Richtung Hauptbahnhof geschaffen werden;
- eine gemeinsame Fahrspur von Straßenbahn und Individualverkehr und danach eine separate Fahrspur für die Straßenbahn und zwei separate Fahrspuren für den Individualverkehr (inklusive Abbiegespur) in Richtung Nordbahnhof bis zum Beginn der Haltestelleninsel (ca. 150 Meter) gebaut werden;
- in beide Richtungen durchgehende Radfahrbahnen angelegt sowie die Parkspuren aufgehoben werden.

Der erste Planfeststellungsversuch des Senats war gescheitert, weil der Neubau der Straßenbahntrasse mit einem massiven Straßenausbau verbunden werden sollte. Massive Proteste und Klageandrohungen der AnwohnerInnen stoppten das Verfahren.

Mit seinem Vorhaben, den Straßenausbau auf der Basis eines ordentlichen Planfeststellungsverfahrens durchzuführen, wird der Senat scheitern. Die Anbindung des Hauptbahnhofs wird damit auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben. Schon heute sind die Lärm- und Feinstaubgrenzwerte kritisch. Es ist ausgeschlossen, gerichtsfest zu begründen, wie dieser Zustand bei einem vierspurigen Ausbau behoben werden soll. Die alte Innenstadtring-Planung ist rechtlich unhaltbar. Der Senat muss sich davon verabschieden, weil sonst der teuerste Bahnhof der Bundesrepublik auf lange Zeit ohne Straßenbahnanbindung bleibt.